

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 92 (2014)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Meine Passion : es ist nicht alles Gold, was glänzt  
**Autor:** Keel, Gallus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078370>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Peter Grubenmann ist zweifacher Veteranenweltmeister und amtierender Schweizer Meister im Goldwaschen. Ostermundigen hat den 74-Jährigen schon das zweite Mal zum Sportler des Jahres gewählt.

« Auch nach zwanzig Jahren gerate ich noch in einen kleinen Goldrausch, wenn in meiner Waschpfanne ein glänzendes, winziges Stücklein Gold zurückbleibt, ein Flitterli. Reich wird man damit nicht; in den Bächen habe ich bis heute noch keine 10 Gramm Gold gefunden.

Bei meiner Passion gehts mehr um internationale Freundschaften, um schöne Reisen und Naturerlebnisse. In der Schlucht der Rotache bei Thun haben ein Fuchs und ich uns einmal die längste Zeit gegenseitig beobachtet, später kam noch ein Rehbock vorbei. So etwas ist Gold wert.

Man mag schmunzeln, dass ich als Goldwäscher Sportler des Jahres wurde. Es ist aber ganz schön anstrengend, gebeugt ein paar Stunden im Bach zu stehen, zu schaufeln und die beladene Pfanne zu schwingen. Eine Schaufel, ein Kessel, eine Waschpfanne, vielleicht eine Schleuse – mehr braucht es nicht. Und viel schwieriger als Autofahren ist Goldwaschen auch nicht. Übung allerdings braucht es schon.

Als früherer Maschinenkonstrukteur reizte es mich, eigene Waschpfannen zu entwickeln und in Kunststoff zu gießen. Für Meisterschaften gilt eine bestimmte Norm, doch wie und wo man Rillen oder Erhebungen setzt, ist dem eigenen Tüfteln überlassen. Für meine Tests habe ich im Keller ein Becken eingerichtet. Gold ist sehr schwer – 1 Kilo ergibt einen kleinen Würfel von ungefähr 3,7 Zentimetern



Kantenlänge! Darum sinken die Flitter in der Pfanne nach unten, wenn man die Bewegungen beim Auswaschen geschickt ausführt. Schütteln, schwingen, spülen! Am Schluss bleibt vielleicht ein Kaffeelöffeli feinstes Material zurück – und mit Glück auch ein Flitter. Oft kommt nach der ersten Freude jedoch die Ernüchterung: Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Damit alle Teilnehmenden gleiche Bedingungen haben, gibt es bei Meisterschaften bis zu 30 einheitliche Wettkampfbecken, ähnlich einem kleinen Sandkasten, der mit Wasser gefüllt ist.

Aus 15 bis 20 Kilo Sand muss so schnell wie möglich die geheim gehaltene Anzahl Flitter herausgewaschen werden. Flitter, die man nicht findet, ergeben Zeitzuschläge. Nebst zwei Weltmeisterschaften der Veteranen habe ich in Österreich, Italien, Frankreich und in Südafrika auch schon die nationalen Meisterschaften gewonnen. Letztes Jahr auch erstmals in der Schweiz. Die dankbarste Region in der Schweiz ist das Napfgebiet, das geologisch aus dem Delta der Ur-Aare besteht.

Den Gemeindeangestellten von Ostermundigen werde ich im Oktober auf einem Ausflug meine Leidenschaft näherbringen. Und im Rahmen der Sommerferienaktivitäten der Schule Münsingen darf ich im August schon das dritte Mal ins Goldwaschen einführen. Typisch ist, dass die Mädchen geduldiger sind und fast immer ein Goldflitterli finden, während Buben schnell s Chalb machen. Die Weltmeisterschaften in Schweden werde ich auslassen, ich kenne jene Region schon, dafür trete ich bei den englischen Meisterschaften an. Und ich freue mich schon jetzt, dass die Europameisterschaften 2016 in Burgdorf stattfinden.

Aufgezeichnet von Gallus Keel

Wenn Sie am Goldwaschen interessiert sind: weitere Informationen auf [www.goldwaschen.ch](http://www.goldwaschen.ch)  
Mehr Bilder auf [www.zeitlupe.ch](http://www.zeitlupe.ch)